



## Kind sein

Advent,  
Weihnachten,  
Neujahr in Dorp 4

Prägungen  
– frühe  
Erinnerungen 10

Tante Mia  
– ein Leben  
für Kinder 14

Svea und  
die Bücher 15

# Liebe Leserinnen und Leser,



wie habe ich es als Kind geliebt, dieses Spiel mit den Seifenblasen. Vorsichtig musste man in die gespannte Seifenhaut hineinpusten damit schillernde Kugeln entstanden, die vom Lufthauch mitgenommen wurden. Welch ein Spaß war es, ihnen hinterher zu springen und sie zwischen den Händen zerplatzen zu lassen. Bis heute liebe ich dieses Spiel und zum Glück sind Kinder da, mit denen ich es spielen kann. Mal

sind es meine kleinen Schülerinnen in der Schule, mal meine Enkelinnen. Mit dem Spiel kommt das Lebensgefühl von damals zurück: frei, leicht,

im Augenblick, einfach nur ein Kind sein. Dieses Heft erzählt vom „Kind sein“, von der Leichtigkeit und der Schwere und von den Erwachsenen, die diese Zeit begleiten oder sehnsüchtig auf ein Kind warten.

Außerdem erhalten Sie interessante Informationen über die Aktivitäten unserer Dorper Gemeinde zwischen November und Februar. Wir laden Sie ein, insbesondere die Adventszeit mit uns zu feiern. Eine Zeit, die sich auf die Ankunft eines Kindes vorbereitet. Und dann die Weihnachtszeit, in der ein Kind und damit alle Kinder im Mittelpunkt stehen.

Ihre Andrea Enders

Im Namen des Redaktionsteams

## Inhalt

Moment mal	Zwischen Nimmerland und Wendy-Moment	3-4
Gemeindeleben	Advent, Weihnachten, Neujahr in Dorp	4-6
Gemeindeleben	Interessante Informationen aus der Gemeinde	6-7
Gemeindespuren	Südstadtfest	8
Einmalig	Musik zum Hören und Mitmachen	9
Gott und die Welt	Prägungen	10
Gott und die Welt	Tante Mia	11
Leesezeichen	Kinder sind eine Brücke zum Himmel	12
Gott und die Welt	Und sie hatten kein Kind	13
Update	Faires Jugendhaus	14
Wetter Hahn	Svea und die Bücher	15
Medientipps	Buchtipps aus der Gemeindebücherei	16-17
Kirchbuch	Taufen, Trauungen, Ehejubiläum, Beerdigungen	18-19
Dorper Pinnwand	Für wen ist wann, wo was los? Weihnachtsgottesdienste in unseren Nachbargemeinden	20-21
Adressen	Hauptamtliche Mitarbeiter:innen	22
Werbung		23
Gottesdienste	Welcher Gottesdienst findet wann und wo statt	24

### ▲ Impressum

EVANGELISCH DORP

Informationen und Meinungen aus der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Solingen-Dorp

Herausgegeben vom Presbyterium  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Solingen-Dorp

Redaktion: Andrea Enders,  
Christiane Trunk, Rolf Uthemann,  
Bärbel Visser

Mitarbeit an dieser Ausgabe:  
Sabine Becker-Braidwood, Raphaela  
Demski-Galla, Gabriele Bergfeld,  
Jo Römel, Stefanie Schlüter, Kerstin  
und Svea Nuschke, Kurt Picard

Bilder: Gabriele Bergfeld,  
Christian Beier, Andrea Enders,  
Oliver Schorn, Fam. Picard, pixabay,  
wikimedia commons

Nachtrag aus der Ausgabe 3-24:  
Foto auf S. 13 von

Ilona Wende-Dreyhaupt

Gestaltung/Herstellung:

LGS Druck+Medien,

Leonhard Grethlein, Solingen.

Auflage: 5300 Stück gedruckt  
auf FSC-zertifiziertem Papier.

# Zwischen Nimmerland und Wendy-Moment - Zwischen Weihnachten und Alltag



Nochmal Kind sein dürfen. Nur für einen Tag. Das wünsche ich mir manchmal. So ein Kind, das voller Leichtigkeit hüpfend in die Schule kommt, weil es seinen besten Freund gerade auf dem Schulhof gesehen hat. So ein Kind, das der Mama mit festem Urvertrauen den Arm um die Schulter legt und zuflüstert: „Ich hab dich lieb.“ So ein Kind, das sich schützend in die Arme eines Vaters fallen lässt in der Gewissheit, dass ihm hier nichts geschehen wird.

„Kennst du den Platz zwischen Schlafen und Wachen?“, fragt Wendy Peter Pan in der berühmten Kindergeschichte über den gleich-namigen Jungen, der nicht erwachsen wurde. „**Der Platz, wo deine Träume noch bei dir sind? Dort werde ich auf dich warten.**“, sagt sie zu ihrem

Freund, wohl wissend dass sie nicht für immer ein Kind bleiben wird. Wohl wissend, dass sie in der Realität aufwachen wird. Wohl wissend, dass sich die Zeit nicht anhalten lässt und sie erwachsen wird. Es wird weder Zeit noch Möglichkeit bleiben, die Ausflüge mit Peter nach Nimmerland zu wiederholen. Peter Pan will das nicht. Er ist das einzige Kind, das niemals erwachsen wird, sondern immer ein Junge bleibt, der auf der fiktiven Insel Nimmerland lebt. Auch wir haben den Wendy-Moment, wie ich ihn nennen möchte, bereits hinter uns. Wir haben erkannt, zum Erwachsenwerden und Erwachsensein gehört eine Menge Verantwortung. An vielen Stellen haben wir die Leichtigkeit gegen ernste Angespanntheit getauscht, Vertrauen gegen Furcht. Wer kann es uns verdenken, gerade beim Erleben dieser Tage? Beim immer wieder Erkennen, wozu Menschen fähig sind. Bei der Eskalation von Gewalt und Gegengewalt. Und bei der Erfahrung, dass der Terror uns näher gekommen ist, als wir uns jemals vorstellen konnten.

Nochmal Kind sein dürfen. Ein Kind, das Geborgenheit sucht und Geborgenheit findet. Vielleicht ist das eine träumerische Vorstellung. Und ganz bestimmt fühlt sich diese Art Freiheit erst heute im Nachhinein auch als Freiheit an.

Aber auf der Suche nach genau dieser Freiheit werde ich fündig in meinem Glauben. „Wen Gottes Geist treibt, die sind Gottes Kinder“, so schreibt es der Apostel Paulus im Römerbrief. **Unabhängig vom Alter und von meiner Geschichte darf ich Kind Gottes sein. Ein Kind, das die Hand dessen ergreift, der wie kein anderer weiß, was ich brauche.** Bei Gott darf ich müde sein oder aufgedreht, ängstlich oder ganz mutig, reden oder schweigen. Ich darf wie ein Kind sein, das seinen Weg noch sucht und aufgeregt Ausschau danach hält, wohin sein Vater geht. Gottes Geist will führen. Er will leiten und Wege hell machen. Und ich? Ich muss eigentlich nur die Arme öffnen und empfangen. Ich darf mich beschenken lassen von



einer Perspektive auf das Leben, dass Möglichkeiten schafft. Viele Möglichkeiten. Dazu gehört: einander wahrzunehmen, zuzuhören, zu staunen, anzupacken, zu gestalten, sich senden zu lassen, zu erzählen und wieder zu staunen und vieles mehr.

Und vielleicht ist Weihnachten auch gerade deshalb ein Fest ganz besonderer Stimmung und ganz besonderer Art. Es dauert nicht mehr lang. Da wird ein Kind geboren. Unter widrigen Umständen ist es einer kalten Welt ausgeliefert. Mitgefühl, das bewegt, greift Raum. Das Baby, es strahlt Unbefangenheit, Wärme und ganz viel Liebe aus. **Es ist das Kind, das den Geist Gottes neu in die**

**Welt bringt.** Welche Kraft wird dieses Kind noch ausstrahlen! So kann ich uns nur wünschen, dass wir diesem Weihnachtsfest wieder mit viel kindlicher Vorfreude entgegengehen. Denn beschenkt werden wir alle – ob groß oder klein, ob jung oder alt. Wir müssen nur unsere Arme öffnen.

*Ihre Raphaela Demski-Galla, Pfarrerin*

## Advent und Weihnachten in Dorp und im „Kleeblatt“

Herzlich laden wir zu unseren **Seniorenadventsfeiern** bei Kaffee und Kuchen ein:

- am Montag, dem 2. Dezember, von 15 – 17 Uhr mit Diakonin Bärbel Albers im Gemeindezentrum Arche,
- am Mittwoch, dem 4. Dezember, von 15 – 17 Uhr mit Pfarrerin Demski-Galla in der Dorper Kirche,
- am Donnerstag, dem 5. Dezember, von 15 – 17 Uhr mit Pfarrer Römelt in der Dorper Kirche.



sich immer besser kennenzulernen und ein Stück zusammenzuwachsen. Andererseits wird damit auch der Entwicklung im Blick auf die Hauptamtlichen Rechnung getragen. Bereits jetzt gibt es nach der Pensionierung von Kantor Ludwig Audersch an der Lutherkirche eine Kirchenmusikerstelle weniger als bisher. Bei den Pfarrpersonen wird Ähnliches in den nächsten Jahren geschehen. All das erfordert, Gottesdienste zukünftig öfter gemeinsam zu feiern. Der gemeinsame Gottesdienstplan für Weihnachten ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg.

**In der Dorper Kirche:**

- 14.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
- 15.30 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical (mit Anmeldung)
- 17 Uhr: Gottesdienst mit Jugendchor
- 23 Uhr Christmette mit der Dorper Kantorei

**Im Gemeindezentrum Arche:**

- 15.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel

Bei den **Gottesdiensten am Heiligen Abend** gibt es eine Premiere: erstmals machen wir unser Gottesdienstangebot gemeinsam mit unseren Nachbarkirchengemeinden Lutherkirche, Stadtkirche und Widdert. Im Rahmen des „Klingenkirchen“-Prozesses werden wir nach und nach immer enger zusammenarbeiten. Bereits jetzt lädt an den zweiten Feiertagen eine Gemeinde die jeweils anderen drei zum Mitfeiern ein, während dort dann kein Gottesdienst stattfindet. Einerseits geht es dabei darum,



Die bisher in Dorp gefeierte **Christvesper** wird um 18 Uhr in der Lutherkirche ge-

feiert. Hierzu bieten wir einen **Taxi-Fahrdienst vom Gemeindehaus Arche und zurück** an. Bitte melden Sie sich bis zum **19.12.2024** bei Nadine Schneider im Büro unter der Telefonnummer 599 2800 verbindlich an, wenn Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

Es hat sich bewährt, den **Gottesdienst mit Kindermusical um 15:30 Uhr in der Dorper Kirche mit Anmeldung und Eintrittskarten** zu gestalten. Das ermöglicht allen einen reibungslosen und festlichen Gottesdienst und hält aufgrund der geplanten Besucherzahl wichtige Sicherheitswege in der Kirche frei. In die Kirche passen bis zu 450 Personen. Mit der Anmeldung können wir bereits im Vorfeld die Besucherzahl regeln und vermeiden einen frustrierenden Einlassstopp am Heiligen Abend.

**Die Anmeldung ist ab dem 1. Advent über einen Link auf der Homepage oder telefonisch über das Gemeindebüro (Tel.: 599 2800) möglich.**

**In der Adventszeit holen Sie die Karten ab:** montags und donnerstags von 9-13 Uhr, Gemeindebüro Ritterstr. 7 (letzte Ausgabe: 19.12.24)

Freitag, 20.12.24, 17:30-18:30 Uhr, Gemeindehaus Schützenstraße 161

**Selbstausgedruckte Karten ersetzen unsere Karten nicht!**

### **1. Advent gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche um 11 Uhr**

Eingeleitet wird die Advent- und Weihnachtszeit wie letztes Jahr durch einen besonderen Gottesdienst am 1. Advent. Er wird von Menschen aus allen vier „Kleeblatt“-Gemeinden (Luther, Stadt, Widdert und Dorp) vorbereitet und mit allen vier Gemeinden gemeinsam in der Lutherkirche gefeiert. In Dorp selbst findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.



## **Besondere Gottesdienste vom Buß- und Betttag bis zum Jahreswechsel**

Es gibt kirchliche Feiertage, die in unserem Bewusstsein etwas an den Rand geraten sind. So ist der Buß- und Betttag seit vielen Jahren kein staatlicher Feiertag mehr. Ein kirchlicher Feiertag ist er aber stets geblieben. Und deswegen feiern wir am Abend des Buß- und Betttags in Dorp Gottesdienst. Genau wie am Altjahrsabend (mit Abendmahl). Alle beiden Gottesdienste haben ihren eigenen Charakter, weil sie zu besonderen Zeiten und oft etwas anders als unsere „normalen“ Sonntagsgottesdienste gefeiert werden. Und: Den Gottesdienst an Buß- und Betttag feiern wir in Dorp gemeinsam mit unseren Geschwistern aus den „Kleeblatt-Gemeinden“ Lutherkirche, Stadtkirche und Widdert. Viele gute Gründe, besonders herzlich dazu einzuladen:

- **Buß- und Betttag, Mittwoch, 20. November, 19 Uhr** mit Pfarrerin Friederike Schmid in der Dorper Kirche.
- **Totensonntag, Sonntag, 24. November, 11 Uhr** mit Pfarrer Joachim Römelt, **12.15** Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof Grünbaumstraße
- **Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr** mit Pfarrer Joachim Römelt im **Gemeindezentrum Arche (!)**.
- Am Neujahrstag findet **keine Andacht** mehr statt.

## **Rundfunkgottesdienst in der Dorper Kirche**

Am **Sonntag, dem 12. Januar**, wird der **Rundfunkgottesdienst für WDR 5** aus der Dorper Kirche gesendet. Aufgrund der Sendezeit findet dieser Gottesdienst bereits um 10 Uhr (!) statt.

**Bitte kommen Sie bis spätestens 9.45 Uhr in der Kirche an** – oder nehmen Sie einfach am Radio teil.

# Iris Schmitz-Görtz: Mit Überzeugung seit 40 Jahren im Einsatz



Iris Schmitz-Görtz arbeitet beim Verwaltungsverband der Kirchenkreise Solingen und Wuppertal. Seit drei Jahrzehnten begleitet sie als Gremienberaterin die Dorper Gemeinde als Expertin in allen Verwaltungsfragen. **Am 1. Juli feierte sie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.**

Wenn Iris Schmitz-Görtz mit Presbyteriumsmitgliedern aus Dorp oder Merscheid zusammensitzt und die großen Projekte und kleinen Ideen auf den Tisch kommen, dann hört sie ganz genau hin. „Dann fängt es bei mir an zu rattern“, sagt sie. Im Hinterkopf geht sie dann Förderprogramme und rechtliche Rahmenbedingungen durch. „Wir Gremien-

berater wollen keine Verhinderer sein, sondern den Gremien Sicherheit geben und mögliche Fehler abwenden“, erklärt sie. Iris Schmitz-Görtz ist als Gremienberaterin mit Überzeugung im Einsatz. „Diese Aufgabe liegt mir wirklich am Herzen“, sagt sie. Als Verwaltungsfachfrau bereitet sie Presbyteriumssitzungen mit vor, begleitet sie, kümmert sich um rechtliche

Fragen und stellt sich den Haupt- und Ehrenamtlichen in Dorp und Merscheid an die Seite – zum Beispiel wenn es um Bauprojekte rund um das Thema Klimaneutralität geht oder wenn neue Mitarbeitende eingestellt werden sollen. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Dorp sind froh, Iris Schmitz-Görtz an ihrer Seite zu wissen, mit ihrem unermüdlichen Einsatz auf fachlicher und auch auf persönlicher Ebene. Seit vielen Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich im Diakonieverein unserer Gemeinde.

Dorp sei ihre „Herzengemeinde“ sagt sie und das spüren wir. Vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch zum 40 jährigen Dienstjubiläum, liebe Iris.

*Der Artikel beruht teilweise auf dem Text von Pfarrer Thomas Förster vom 01.07.2024. Den kompletten Artikel finden Sie hier: [www.klingenkirche.de/aktuell/aktuelle-meldungen](http://www.klingenkirche.de/aktuell/aktuelle-meldungen)*

## Füreinander

### so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie



Füreinander da sein, einander in Liebe und Solidarität begegnen, diese Haltung lässt uns zu einer Gemeinschaft zusammen wachsen, in der niemand alleine bleibt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander da sein im Alltag allzu oft an seine Grenzen

kommt. Als Einzelne/r kann niemand für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen. Kurz: es braucht Diakonie. Aufgabe der Diakonie ist es, dieses Füreinander da sein vorzuleben und zu organisieren.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: hier bei uns in der Dorper Gemeinde, in Solingen und überregional im Diakonischen Werk.

2023 wurden in unserer Gemeinde 2765,00 € gespendet. Davon gingen

1797,25 € für Projekte an das Diakonische Werk Solingen und das Diakonische Werk Rheinland Westfalen. 967,75 € wurden in der Dorper Gemeinde für Lebensmitteltüten und rasche und unbürokratische Hilfe in Einzelfällen eingesetzt.

Mit Ihrer Spende stärken sie das Füreinander da sein in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

#### Wie können Sie spenden?

Bitte überweisen Sie auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp bei der Stadtparkasse Solingen:

IBAN: DE30 3425 0000 0001 6958 24,

Verwendungszweck: „Adventssammlung Diakonie“

# Save the Date

## Tauffest an der Wupper am 22. Juni 2025



Wir haben gute Erinnerungen an diesen Sonntag im Juni 2023, als wir mit vier Gemeinden 27 Menschen unter der Müngstener Brücke getauft haben. Nun soll es wieder ein Tauffest geben. Gemeinsam mit unseren evangelischen Nachbarkirchengemeinden Widdert, Luther und

Stadt laden wir am **22. Juni um 11 Uhr unter die Müngstener Brücke an die Wupper** auf der Wiese neben der Minigolfanlage ein. Direkt am Wasser feiern wir hier unter freiem Himmel einen schwungvollen Gottesdienst mit Band und einzelnen Taufstationen. **Dazu verlegen alle beteiligten Gemeinden ihre Gottesdienste aus den Kirchen auf die Wiese in Müngsten.**

Shuttle-Busse von den vier Kirchen nach Müngsten werden eingesetzt, um die Anfahrt zu erleichtern. Es werden einige Bänke bereitstehen, aber bringen Sie auch gerne Picknickdecken und eigenes Picknick mit und machen Sie das Fest auch zu Ihrem Ereignis. Vergessen Sie bei gutem Wetter den Sonnenschutz nicht.

**Wenn Sie selbst oder Ihr Kind noch nicht getauft sind, dann könnte das ein ganz besonderes Erlebnis für Sie werden.**

Sollten Sie bereits Interesse an einer Taufe im Zuge des Tauffestes haben, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Raphaela Demski-Galla (12 85 10 85, [raphaela.demski@ekir.de](mailto:raphaela.demski@ekir.de)) oder bei Pfarrer Joachim Rö-melt (4 10 19, [joachim.roemelt@ekir.de](mailto:joachim.roemelt@ekir.de))

## Anmeldung zum Konfijahr

Gerade sind wir noch mitten drin, uns mit 60 Jugendlichen auf die Konfirmation vorzubereiten. Aber bereits **im Januar laden wir die neuen Konfirmand:innen zur Anmeldung und zur Begrüßung ein.** Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen. Wer zwischen Juni 2025 und Juni 2026 14 Jahre alt wird ist ganz herzlich eingeladen, mit einem Erziehungsberechtigten zur Anmeldung für die Konfirmation 2026 zu kommen.

Am **Freitag, dem 24. Januar 2025** sind wir von **16-17:30 Uhr im Gemeindehaus Schützenstraße** (Schützenstraße 161) vor Ort, um euch zu sehen, erste Infos rauszugeben und die ersten Fragen zu klären. Im Vorhinein zur Anmeldung möchten wir darum bitten, ein digitales Anmeldeformular auszufüllen, das ihr auf der Homepage unserer Gemeinde ab Ende Dezember findet ([www.evangelisch-dorper.de](http://www.evangelisch-dorper.de)). Am darauffolgenden **Sonntag, 26. Januar 2025**

laden wir euch dann herzlich zu einem **Begrüßungsgottesdienst um 11 Uhr in der Dorper Kirche** ein.

Jugendliche, die im Dorper Gemeindegebiet wohnen und in der oben genannten Zeit 14 Jahre alt werden, werden Ende Dezember auch von uns per Post angeschrieben. Wir, das sind Joachim Römelt, Raphaela Demski-Galla und Oliver Schorn. Gemeinsam gestalten wir die gesamte Konfizeit. Teilweise kommen auch ehrenamtliche Jugendliche dazu, die schon früher bei uns konfirmiert worden sind. Darüber hinaus ist es durchaus in Ausnahmefällen möglich, an der Konfizeit teilzunehmen, auch wenn ihr jünger oder älter seid, um mit Freunden gemeinsam diese Zeit zu verbringen. Meldet euch einfach bei einem der Pfarrer:innen.

**Wir freuen uns auf alle, die mitmachen möchten und machen Mut, vorbeizukommen und sich anzumelden, selbst wenn ihr noch niemanden kennt. Das wird nicht lange so bleiben.**



# Südstadtfest rund um die Dorper Kirche: Eine mitreißende Premiere

von Wolfgang Günther

An mehreren Standorten ging am Samstag zum ersten Mal das Südstadtfest in Dorp über die Bühne. Die Idee dazu hatte die Evangelische Kirchengemeinde Dorp. Aus dem geplanten Gemeindefest wurde ein „Fest der Begegnung“, das am Samstag einen ganzen Stadtteil in Bewegung brachte.



▲ Bild: Christian Beier

## Bummeln über eine kleine Trödelmeile

Der Mittelpunkt war die Dorper Kirche. Viele Mitstreiter wie Schulen, Sportvereine, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen wurden von der Begeisterung der Dorper angesteckt und sagten ihre Teilnahme zu. Schon früh am Samstag konnten die Menschen über eine kleine Trödelmeile an der Ritter- und Grünbaumstraße bummeln.

Die musikalische Seele von Dorp ist seit nunmehr 20 Jahren die Kantorin Stephanie Schlüter. Sie startete das Programm am Mittag in der Kirche mit dem Kinderchor der Gemeinde. Das Musical „Zoff auf der Wiese“ war nicht nur lustig, sondern machte in Sachen Klima nachdenklich. Damit hatte die Kantorin in der gut besuchten Kirche ihren ersten Volltreffer gelandet. Gleich darauf ging es musikalisch zwischen den Info- und Mitmachständen auf dem Kirchplatz weiter. Die Kantorin gab Sängerinnen und Sängern des Cäcilienchors aus der benachbarten katholischen Gemeinde St. Josef und Mitgliedern der Dorper Kantorei den Einsatz zu „Lobet den Herren“. Volks- und Wanderlieder durften ebenso wenig fehlen wie das „Bergische Heimatlied“.

## Anekdoten aus Dorp passen haargenau

Gleich darauf übernahm der Shanty-Chor das Musikprogramm, Kaffee und Kuchen gab es nebenan. Gastronom und ST-Redakteur Philipp Müller musste sein Programm im Biergarten des Gasthauses Schaaf wegen einer Absage allerdings kurzfristig ändern. Anstatt einer moderierten Talkrunde über „Gott und die Welt“ las der Autor Olaf Link Passagen aus seinen Büchern. Die Anekdoten aus Dorp passten haargenau. Musikalisch begleitet

wurde er von den skurrilen und lustigen Liedern des Songwriters Franz Josef Scheurer. Dritter Schauplatz des Festes in der Südstadt war am Samstag der Sportplatz Ritterstraße. Dort ist der Post SV zu Hause, einer der Mitveranstalter des Festes. Der Verein sorgte für Bier und Grillgut, musikalisch startete das Programm auf der Bühne am Nachmittag mit der Sängerin Annika Dewenter und der Band A Team unplugged.

## Bei „Solingen singt“ machen viele Menschen mit

Am späten Nachmittag übernahm noch einmal Stephanie Schlüter die Regie im Stadion. Während auf dem Sportplatz die Bambinis spielten, bewegte sie mit ihrer Band bei „Solingen singt“ wieder viele Menschen zum Mitsingen. Das Format ist eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und der Evangelischen Kirche Solingen. Am Abend begeisterte die Solinger Band Mike and the Waiters gemeinsam mit dem Dorper Jugendchor die vielen Besucher auf dem Sportplatz. Ab 21 Uhr wurde in der Dorper Kirche die „Church-Party“ gefeiert. Es war das Finale eines begeisternden Festes in Dorp, einem historischen Gebiet der Klingenstadt Solingen.



▲ Bild: Christian Beier

Solinger Tageblatt Online Ausgabe 23.06.2024, 11:37 Uhr



Samstag, 23. November ab 14 Uhr, Stadtkirche am Fronhof

### **Sounds of Solingen - musikalische Brücken bauen**

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein Workshop-Tag, der gemeinsam von Musikschule, Stadt und Kirche geplant und durchgeführt wird. Ziel ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft in der Musik näher zu bringen. In drei Workshops (gesanglich, trommelnd und instrumental) werden Stücke aus den Kulturkreisen Europa, Afrika und dem arabischen Raum erarbeitet und um 19 Uhr in einem Abschlusskonzert präsentiert. Mit Tom Daun, Fabakary Jobateh, Birgit Walter und Stephanie Schlüter.

Eine kostenfreie Anmeldung erfolgt über die Homepage der Städtischen Musikschule Solingen:

[www.musikschule-solingen.de](http://www.musikschule-solingen.de)

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, Dorper Kirche

### **Magnificat - Adventskonzert der Dorper Kantorei**

Die Dorper Kantorei singt passend zum ersten Advent den Lobgesang der Maria, das „Magnificat“, in der Vertonung des englischen Komponisten John Rutter. Dazu werden barocke Klänge durch die Messe in g-Moll von Johann Sebastian Bach, ergänzt durch zeitgenössischere Musik durch Benjamin Brittens „A Ceremony of Carols“ erklingen. Ein Orchester aus Profis der Bergischen Symphoniker sowie namhaften Solisten ergänzen das Programm unter der Leitung von KMD Stephanie Schlüter.

Eintrittskarten zu 23,- € (Abendkasse), 20,- € (Vorverkauf) sowie 15,- € (Ermäßigung für Schüler\*innen, Studierende, Erwerbslose) können über das Internetportal [www.solingen-live.de](http://www.solingen-live.de), sowie im Geschenkeladen Potpourri (Ritterstraße) und über die Kantoreimitglieder erworben werden.

Freitag, 13. Dezember, 17 Uhr, Dorper Kirche

### **Feliz Navidad - Weihnachtskonzert mit Streicherorchestern und Kinderchor**

Der Dorper Kinderchor unter Leitung von Stephanie Schlüter präsentiert gemeinsam mit den Nachwuchsorchestern der Städtischen Musikschule (Streicherpiraten und Amatis) Musik zur Advents- und Weihnachtszeit. Dauer ca. eine Stunde. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr, Lutherkirche

### **Solingen singt - Lieder rund um das Weihnachtsfest**

Das Mitsingkonzert für die ganze Familie findet erneut in der Lutherkirche statt. Stimmt mit ein in bekannte Hits und klassische Choräle, begleitet von Band, Streichern, den Bläsern der Heilsarmee und dem „Solingen singt“-Chor. Eintritt frei, Spenden zugunsten der Kette der Helfenden Hände.



# Prägungen

von Rolf Uthemann



## Eisblumen

Ich muss drei oder vier Jahre alt gewesen sein, als ich zum ersten Mal den Schlüssel zum Badezimmer umdrehte. Da stand ich nun und konnte den Schlüssel nicht mehr zurückdrehen. Ich war hilflos gefangen. An das Zimmer habe ich keine Erinnerung mehr, nur an meine Einsamkeit und an das Licht in diesem Raum und an diese Tür, eine weiße Tür mit mehreren Scheiben, in die Eisblumen geätzt waren. Durch die konnte ich nur schemenhaft sehen, was draußen vor sich ging. Meiner Mutter gelang schließlich nach geduldigem Zureden, dass ich den Schlüssel aus dem Schloss herausbekam und unter der Tür zu ihr herschob.

Hier war meine kleinkindliche Erfahrung: Wenn's brenzlig wird holen mich die Eltern da raus. Solche Erfahrungen sind wichtig, um Vertrauen zu anderen Menschen zu entwickeln.

## Wo Licht ist, ist leider manchmal auch Schatten

Im Großen und Ganzen kann ich mich über meine Erziehung nicht beklagen. Meine Eltern haben mich weder zu streng noch zu lasch erzogen, mich auch in verschiedener Weise gefördert. Dennoch gibt es ein Gefühl, an dem ich mich schon abgearbeitet habe, und

das auch heute nach vielen Jahren manchmal aufplopt: „Du genügst nicht“. Diesen Satz hat meine Mutter nie ausgesprochen, aber ich wusste genau, dass sie mich lieber als fußball-spielenden Kämpfer gesehen hätte und nicht als einen Jungen, der im Keller Segelflugzeuge baut. Es nützte nichts, dass ich z.B. hervorragend schwimmen konnte und in der Stadtmeisterschaft den zweiten Platz belegte. Es entsprach nicht ihrem Bild, wie ein Junge sein sollte.

Meine Mutter war im dritten Reich Gruppenführerin beim Bund deutscher Mädel und ich bin mir fast sicher, dass sie dort ihr „Jungenbild“ übernommen hat. Es ist für mich wichtig, solche Ketten familiärer Prägungen zu durchschauen, sonst kann man sie nicht durchbrechen und ist ihnen hilflos ausgeliefert.

Ich bin dankbar, dass viele Menschen mir im Laufe meines Lebens das Gegenteil vermittelt haben:

## „Du genügst vollkommen“

Es ist tröstlich, dass ich an einen Gott glauben darf, der mich so liebt, wie ich bin.

Dies war und ist meine persönliche Prägung. Von sachlicher und psychologischer Seite empfehle ich das Buch von Alice Miller „Du sollst nicht merken“ und den Internetartikel: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/52567/Eltern-Kind-Bindung-Kindheit-bestimmt-das-Leben>

# Tante Mia

## ein engagiertes Leben für Kinder in einer schwierigen Zeit

von Kurt Picard

Nach den Luftangriffen auf Solingen am 4./5. November 1944 wurde ab dem Jahre 1948 in der Ev. Kirchengemeinde Dorp – als einer der drei Alt-Solinger Kirchengemeinden – in den Räumen des Gemeindehauses Schützenstr. 163 die Kindergartenarbeit wiederaufgenommen.

Was ging voraus? Durch den Luftangriff wurden sowohl die Dorper Kirche als auch das Pfarrhaus an der Schützenstraße mit Kindergarten und Bethaus schwer beschädigt. Total zerstört waren ebenso die Räume des Pfarrhauses und des ev. Kindergartens an der Kasernenstraße, also in der Innenstadt. Der dortige Kindergarten wurde geleitet von der Kindergärtnerin Maria Picard, bei Kindern und auch einem großen Teil von Eltern nur als „Tante Mia“ bekannt.

Sie hatte am 1. Oktober 1927 mit 28 Jahren eine 2-jährige Ausbildung als Kinderpflegerin begonnen und wurde nach ihrer Ausbildung durch die Kirchengemeinde Groß-Solingen als Leiterin in der Kasernenstraße berufen. Sie schrieb zuvor in ihr Tagebuch: „Nehme vom 1. Okt. an einem Kursus teil als Kinderpflegerin. Bekomme dann später Zeugnisse und kann eine Anstellung beanspruchen als Kinderpflegerin.“ Es lag daher auch in ihrem Interesse, möglichst bald wieder mit dieser Arbeit zu beginnen und so entschloss man sich im Presbyterium zunächst mit der Kindergartenarbeit in Dorp zu beginnen. Eine vorläufige Bleibe fand man schon im Jahr 1946 im großen Saal der Gaststätte in Schlicken, bis an der Schützenstraße 163 am 20. Juni 1948 die Arbeit im renovierten Gemeindehaus mit Notkirche und Kindergarten geweiht und die Arbeit aufgenommen werden konnte. Eine starke Unterstützung in dieser Arbeit erfuhr Maria Picard durch Pfarrer Herbert Venske und seine theologisch und pädagogisch

ausgebildete Ehefrau; Pfarrer Venske wurde am 11. Juli 1948 auf die zweite Pfarrstelle (neben Pfarrer Lutze) eingeführt. An diesem Tage konnte die Gemeinde ihre erste Gemeindefeier in den Räumen des Gemeindehauses durchführen.

Es unterstützte Frau Picard als Kinderhelferin Frau Hannelore Schumacher, die aus Remscheid kam, im weiteren Verlauf nach Solingen verzog und den Berufsschullehrer Heinz Balzar heiratete.

**Vielen Kindern blieb insbesondere diese erste Zeit in der Schützenstraße mit dem großen, an der Südseite eingerichteten Sandkasten in guter Erinnerung.** Allzu früh starb „Tante Mia“ am 20. August 1951 nach kurzer, schwerer Krankheit.

*Quellen: „Die Dorper Kirche“, erschienen 2007, insbesondere Beitrag IV/1., Abb. 67 auf Seite 117, sodann Seiten 287 und 290-291, Überlieferungen sowie 2 Fotos aus der Familie Picard.*

Wenn Sie Erinnerungen an den Dorper Kindergarten haben oder sogar Kinder auf den Fotos erkennen, melden Sie sich gerne beim Redaktionsteam von leben & erleben: Andrea Enders, Körnerstr. 66, 42659 Solingen, Tel.: 4 68 78



Tante Mia (links) und Hannelore Schumacher (rechts) mit Kindern des Kindergartens Dorp vor dem Nord-Ost-Portal der Dorper Kirche 1949/1950

Tante Mia mit ihren Schützlingen im Sandkasten an der Südseite des Gemeindehauses Schützenstraße 1949/1950



Beim Versuch, gute und tröstliche Antworten auf die Fragen der Kinder zu geben, die wir lieben, gelangen wir sehr oft zu guten und tröstlichen Antworten für uns selbst.

Ruth Goode

Kinder müssen mit Erwachsenen sehr viel Nachsicht haben.

Antoine de Saint-Exupéry

Kinder sind eine Brücke zum Himmel.

Aus Persien

Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste.

Jeremias Gotthelf

Liebe kann man lernen.  
Und niemand lernt besser als Kinder.  
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen,  
darf man sich nicht wundern,  
wenn sie selber lieblos werden.

Astrid Lindgren

Ein Kind bewegt das Oberste zuunterst – und rückt gleichzeitig alle Dinge an ihren richtigen Platz.

Alain Delon



# Und sie hatten kein Kind

So steht es im ersten Kapitel des Lukas-evangeliums. Der Grund für die Kinderlosigkeit wird gleich mitgeliefert: Elisabeth war unfruchtbar und sie und ihr Mann waren hochbetagt. Auch ist ihr großer Wunsch nach einem Kind dort nachzulesen - und die Erfüllung des Wunsches. Sie bekommen einen Sohn, Johannes, der später als Johannes der Täufer in Erscheinung tritt.

## Was aber, wenn der Wunsch nach einem Kind nicht erfüllt wird?

5% aller Paare in Deutschland geht es so. Sie sind ungewollt kinderlos. Unfruchtbarkeit bei Kinderwunsch zählen betroffene Paare zu ihrer schlimmsten Lebenserfahrung. Die Sehnsucht nach einem Kind weist hin auf eine schmerzhafteste Lücke in ihrem Herzen. Kinderlosigkeit wird als Makel, als Versagen erlebt. Frauen zweifeln an ihrem Selbstwert, Männer stellen ihre Männlichkeit in Frage. Neidgefühle und Trauer über das, was sie ersehnen, doch niemals haben werden, begleiten sie.

Manchen Paaren kann die Reproduktionsmedizin helfen. Es ist kein einfacher Weg. Für die Frau körperlich und für beide seelisch fordernd. Die Gefühle wechseln zwischen Hoffen und Zuversicht, Enttäuschung und Resignation. Wird es diesmal klappen mit einem Baby? Nur bei 50 % erfüllt sich der Wunsch nach einem Kind.

Nicht immer finden sie in der Familie und im Umfeld Verständnis für ihren seelischen Schmerz. Erschwerend kommt hinzu, dass ungewollte Kinderlosigkeit immer noch ein Tabuthema ist.

## Doch in besonderen Krisenzeiten braucht es auch besondere Unterstützung:

- Ein für die Not des Paares offenes Lebensumfeld kann eine erste Hilfe sein, denn Betroffene wünschen sich wahrgenommen und verstanden zu werden ohne Wertung.
- Psychosoziale Beratung ist Bestandteil der Kinderwunschbehandlung und hilft auch bei der Trauerverarbeitung, wenn der Kinderwunsch nicht in Erfüllung geht. (Siehe dazu das Informationsportal Kinderwunsch, Internetadresse im Kasten)
- Seelsorgerliche Begleitung wird durch die Pfarrerinnen und Pfarrer angeboten. Denn ein unerfüllter Kinderwunsch hat nichts mit Schuld oder Versagen zu tun und ist und war niemals eine Strafe Gottes!



▲ Wenn die Wiege leer bleibt!

[www.informationsportal-kinderwunsch.de/](http://www.informationsportal-kinderwunsch.de/)

eine sehr informative Seite vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu allen Fragen rund um unerfüllten Kinderwunsch

**pro familia Beratungsstelle Solingen**

Wilhelmstr. 29, 42697 Solingen

Telefon: 0212 76101

[www.profamilia.de/?id=2110](http://www.profamilia.de/?id=2110)

Berät zu allen Themen bei Kinderwunsch und (ungewollter) Schwangerschaft

# UPDATE!



## Arche ist „faires Jugendhaus“

Wir Jugendlichen und unsere Unterstützer aus der Dorper Gemeinde leben es eigentlich schon lange: sich Gedanken zu fair gehandelten Produkten machen und diese in der Arche und darüber hinaus verwenden, Nachhaltigkeit thematisieren und vorleben, einen Klimabeitrag leisten, CO2 Abdrücke reduzieren, die Schöpfung respektieren. Jetzt, nach etwa zwei Jahren mit fairen und nachhaltig gestalteten Aktionen und Projekten, mit einer neuen Projektgruppe aus acht Jugendlichen der Gemeinde und frischer Unterstützung durch unseren neuen Jugendleitung Oliver Schorn ist es soweit: Das Jugendhaus Arche wurde nun offiziell zum „fairen Jugendhaus“ zertifiziert! Im Rahmen des KIRCHEnMORGEN nahmen am Samstagabend, den 28.09.2024, acht Solinger Jugendhäuser aus dem Kirchenkreis Solingen feierlich die Zertifikate entgegen. Und jetzt? Es geht natürlich mit neuen Projekten und Aktionen weiter. Wir möchten noch viel mehr Menschen zeigen: Fair konsumieren kann richtig lecker sein, richtig Spaß machen und muss auch nicht teuer sein. Seid gespannt, was da noch alles kommen wird!



### Möchtest du bei uns mitmachen?

Dann komm vorbei:

Jeden Donnerstag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr zum **Teeny Treff** für Teenies ab 12 Jahre  
oder

Jeden Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr zu den **Powerkids** für Kinder von 6 – 11 Jahre

Beide Gruppen finden im Gemeindehaus Arche, Eichenstr. 140 statt. Kontakt: Oliver Schorn, Tel: 0163 69 55 34 1

Wir freuen uns auf dich!

## Liebe Kinder,

Ihr wisst ja, von meinem Dorper Kirhdach hier oben habe ich einen prima Ausblick. Auch auf die Dorper Bücherei, gleich neben der Dorper Kirche. Und wie ich mal wieder so durchs Fenster reinschaue, habe ich sie entdeckt, zwischen all den vielen Büchern. Könnt ihr sie auch sehen? Schaut genau hin! Ich habe etwas gebraucht. Aber dann sah ich sie: **Svea, das Mädchen mit der großen Liebe zu Büchern**

Sie saß da und las. Ein dickes Buch lag aufgeschlagen vor ihr und lauter Bücher auf dem Tisch um sie rum. Als Hahn habe ich scharfe Augen. Die muss ich auch haben, sonst finde ich die Körner und Würmchen nicht. Also dank meiner scharfen Augen konnte ich die Buchtitel lesen: „Der achtsame Tiger“ und „Kann ich alleine“ und „Es fiel vom Himmel“. Du fragst Dich, woher ich als Hahn lesen kann? Das habe ich von meiner Mama gelernt. Sie hat mir jeden Tag



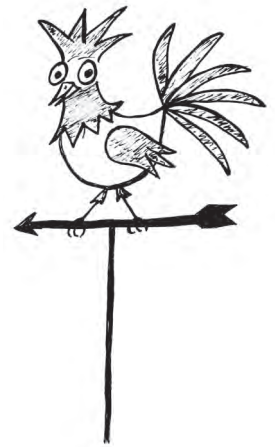
vorgelesen. Das war toll und ist eine meiner liebsten Erinnerungen an meine Zeit als Küken. Ich bin dann zu Svea runter geflattert und habe ans Fenster gepickt. Wir sind ins Gespräch gekommen, über Bücher natürlich. Sie hat mir ihre Lieblingsbücher verraten: Die Schule der magischen Tiere, Meja Meergrün, Ronja Räubertochter und Die Drei Fragezeichen oder Die Drei Ausrufezeichen. Und Svea hat mir erzählt, warum sie so gerne liest. Sie hat, als sie klein war, auch vorgelesen bekommen, genau wie ich! Und auch wenn sie mit 9 Jahren nun selber lesen kann, mag sie es vorgelesen zu bekommen oder hört auch eine Geschichte gern als Hörbuch zum Beispiel früher „Kuschelflosse“ oder heute „Harry Potter“ und „Woodwalker“. Sie fühlt sich dann immer als wäre sie mitten in der Geschichte dabei.

Ihre Tante Kerstin hat ihr auch schon ganz viel vorgelesen. Ihre Tante Kerstin ist übrigens die Frau Nuschke, die auf der Seite 16 und 17 Bücher vorstellt und Svea erzählt dort auch von einem Buch. Das heißt „Morgen bestimme ich“. Schaut mal nach!

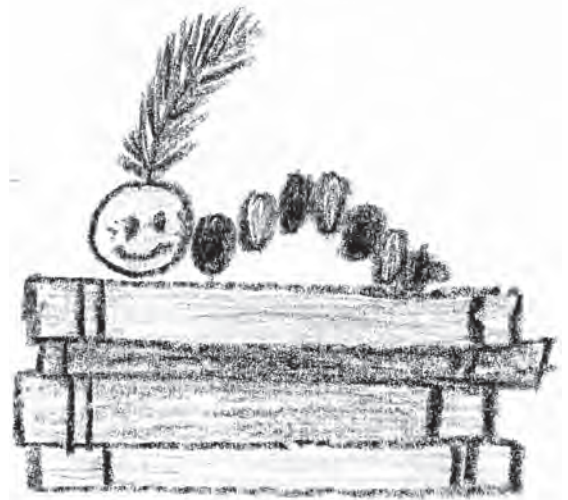
Ich werde ab jetzt öfter bei der Dorper Bücherei vorbei schauen. Da treffe ich Svea und ihre Tante und die frage ich nach spannenden Büchern. Die Beiden wissen wirklich Bescheid! Ach ja, Svea hat mir noch eine lustige Geschichte erzählt. Sie liest jeden Abend im Bett und eines Abends ist sie

dabei eingeschlafen und das Buch ist ihr aus der Hand gerutscht und auf den Kopf geplumpst. Davon hatte sie eine Beule oder wohl besser eine Lesebeule. Ja, Svea liebt Bücher genauso wie ich!

Dein Wetter Hahn



Für Bücher braucht man Lesezeichen. Hier findest Du eine Bastelanleitung für einen Lesezeichen-Bücherwurm:



Die **Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorp** bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Die Ausleihe ist kostenlos.**

Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,

Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.

# Buchtipps der Gemeindebücherei Dorp

von Kerstin Nuschke, Sabine Becker-Braidwood und Kirsten Diederichs

Der Bilderbuch-Tipp von Svea Nuschke

## Morgen bestimme ich!

von Jörg Mühle (Text und Illustrationen)

„Der Dachs gehört *mir*. Du darfst nicht einfach so mit ihm spielen!“

Das Wiesel kommt nach Hause und sieht den Dachs und den Bären zusammen spielen.

Sie streiten darum, wer mit dem Dachs spielen darf und wer bestimmt, was gespielt wird. Der Dachs versucht zu helfen, dass sie was *zusammen* spielen, aber es klappt nicht.

Als sie fast fertig sind mit Streiten, muss der Dachs gehen, und sie wollen nicht, dass der Dachs geht, und sagen: „Schade, gerade wo es am schönsten ist, du *musst* morgen wiederkommen!“

Die Bilder zeigen, wie sich jeder fühlt, der Dachs sieht niedlich aus und als hätte er immer ein Fragezeichen über dem Kopf – und er hat erst am Schluss einen Mund.

Ich finde, das Buch muss jeder lesen. Es geht um Freundschaft, und die ist manchmal kompliziert.

(Ab 4 Jahren)

Der Kinderbuch-Tipp

## Almuth und der Hühnersommer

von Mareike Krügel, Bilder von Melanie Garanin

Almuth ist neun Jahre, hängt gern kopfüber an Reckstangen und schaut auch sonst mit einem besonderen Blick auf die Welt. Sie will mal „Retterin“ werden und am liebsten bei der Feuer-

wehr arbeiten. Mit den Hühnern vom Nachbarn kann sie schon einmal üben, und um ihren kranken kleinen Bruder Jonathan kümmert sie sich liebevoll. Doch der stille Said und die kreative Joy wollen gar nicht von ihr gerettet werden. Sie lauern lieber mit Almuth dem Marder auf und ziehen mit ihr durchs Dorf auf der Suche nach Abenteuern, die dann ganz anders als erwartet ausfallen.

Der Autorin gelingt ein ausgewogenes Zusammenspiel aus heiter-komischen und bedrohlichen Situationen, alltäglichen Sorgen und Freuden aus kindlichen Perspektiven. Die Bilder ergänzen die Geschichte in pointierter Weise.

(Ab 8 Jahren)

Der Roman-Tipp

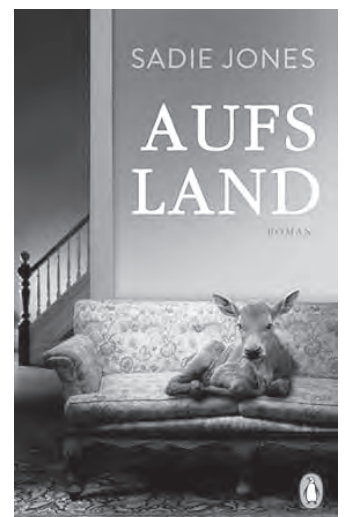
## Aufs Land

von Sadie Jones

Ein Kalb liegt gemütlich in einem Wohnzimmer auf einer Couch. Das Cover hat mich sofort fasziniert und konnte meine hohe Erwartungshaltung an eine besondere Geschichte auch erfüllen.

Befreundete Familien ziehen auf den heruntergekommenen Bauernhof Frith im Westen Englands.

Während die Kinder ihr einfaches, freies und wildes Leben lieben, zeigen sich bei den Erwachsenen immer mehr Risse in ihren idealistischen Idyllphantasien. Das Besondere ist die Erzählperspektive





aus Kindersicht im Wechsel zwischen Amy und Lan (zu Beginn 7 Jahre). Auf den ersten Seiten noch etwas gewöhnungsbedürftig, macht sie doch den Charme und die Raffinesse des Romans aus. Die feinsinnigen teilweise kindlich unschuldigen Beobachtungen und Bewertungen werden den zum Teil eher unrealistischen und unehrlichen Denk- und Verhaltensweisen der Erwachsenen gegenüberzustellen.

Das Leben auf Frith ist keine heile Land-leben-Welt, da werden fast Kinder-zehen mit einer Axt gekürzt, das Schlachten von Tieren und Vegetarismus sind Thema und auch der Verlust und Tod von geliebten Tieren. Es verlangt den Kindern einiges ab, und sie wachsen daran. Die Einbrüche in *ihrem* „besten Kindheits-Idyll“ verursacht letztlich das Verhalten der Erwachsenen.

Ein Buch zum Nachdenken über Ideale, Perspektiven und Träume.

einem Job an der Supermarktkasse um ihre kleine Schwester. Die Mutter ist Alkoholikerin und nur sporadisch für die Schwestern da. Ein Vater ist nicht anwesend.

Als Tildas Professor ihr eine Promotion in Berlin vorschlägt, scheint plötzlich die große Freiheit zu winken, die ihre Freunde schon lange genießen konnten. Wenn da nicht Ida wäre.

Und so siegen erstmal die Vernunft und die Liebe zu ihrer kleinen Schwester.

Doch weitere Ereignisse, das Auftauchen Viktors im Schwimmbad, gefolgt von einer lebensbedrohlichen Krise der Mutter, geben dem Dasein der Schwestern eine neue Richtung – für Tilda scheinen jetzt Unabhängigkeit und Liebe möglich und für Ida ein großer Schritt ins Erwachsenwerden. In ihrem ganz eigenen Stil gelingt es Caroline Wahl, den Leser unmittelbar am Leben der Schwestern teilnehmen zu lassen und so zweifellos ein vielseitiges Echo auszulösen.

---

Der Roman-Tipp

## 22 Bahnen

von Caroline Wahl

Für Tilda, die ältere Schwester Idas, sind 22 abendliche Bahnen im Schwimmbad ein fester Bestandteil ihres Alltags. So strukturiert schafft sie es, ihr Leben zu meistern und für ihre Familie zu sorgen. Sie hat schon lange die Mutterrolle übernommen und kümmert sich neben ihrem Studium und

Die **Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorp** bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die **Ausleihe ist kostenlos**. Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,  
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,  
Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.



## Alle Altersgruppen

<b>Montag</b>	14.00 – 15.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße (neu)	<b>Ausgabe von Lebensmitteltüten für Bewohner:innen des Gemeindebezirkes Dorp</b> (Solingen-Pass bitte mitbringen!)
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Bibelgespräch am Montag</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag im Monat	Joana Möller u. a.	<b>Frauenkreis</b> (Kontakt: Joana Möller, Tel.: 40 01 07)
<b>Dienstag</b>	ab 19.00 Uhr	Arche	<b>Die Kreativen</b> (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	19.30 – 21.00 Uhr 2. und 4. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	<b>im-puls</b> – meditativ, kontemplativ, spirituell (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
<b>Mittwoch</b>	14.30 – 16.30 Uhr	Dorper Kirche	<b>Café „Dorper Kirche“</b> mit Kaffee und Kuchen
	17.00 – 18.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat	Arche	<b>Bibelgespräch am Mittwoch</b>
<b>Donnerstag</b>	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	<b>AbendBrotZeit</b> – reden*essen*singen*beten (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
	19.00 – 21.00 Uhr 3. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	<b>LAIB &amp; SEELE</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr	Arche	<b>Chorprobe „kreuz&amp;quer“</b> Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
<b>Freitag</b>	12.30 – 14.30 Uhr	Souterrain der Stadtkirche am Fronhof	<b>Café Herzenswärme</b> – Suppe, Gespräch, Beratung (Kontakt: Gabriele Bergfeld, Tel.: 4 66 22)
	19.30 – 21.30 Uhr	Dorper Kirche	<b>Probe der Dorper Kantorei</b> Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	20.00 – 21.30 Uhr Alle 3 Wochen	Arche	<b>Feierabendkreis</b> – Gespräch, Meditation, Essen (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Arche	<b>Gottesdienst</b> (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)
	11.00 Uhr	Dorper Kirche	<b>Gottesdienst</b> (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)

## Für Seniorinnen und Senioren

<b>Montag</b>	17.30 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Gymnastikgruppe für Frauen</b> (Kontakt: Frau Pusch, Tel.: 4 26 66)
<b>Dienstag</b>	10.00 – 11.30 Uhr	Arche	<b>Seniorenchor</b> (Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12)
<b>Donnerstag</b>	15.00 – 17.00 Uhr	Arche	<b>Seniorenkreis</b> (Kontakt: Bärbel Albers, Tel.: 64 52 05 25)
	15.00 – 17.00 Uhr 1.+3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Treff 60+</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)

## Eltern-Kind-Gruppen

<b>Mittwoch</b>	15.30 Uhr – 17.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Dorper Kirche	<b>Krümelkirche, anschl. Café, Spielen und Gespräche</b> (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
-----------------	---	---------------	---

## Für Kinder und Jugendliche

<b>Montag</b>	15.30 – 16.15 Uhr	Dorper Kirche	<b>Kinderchor 1</b> (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	16.15 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	<b>Kinderchor 2</b> (2. bis 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
<b>Dienstag</b>	9.00 – 11.45 Uhr	Arche	<b>„Zwergenland“</b> (Kinder ohne Kita-Platz) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
<b>Mittwoch</b>	18.45 – 19.45 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Jugendchor „sound of joy“</b> (ab 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
<b>Donnerstag</b>	15.30 – 17.30 Uhr	Arche	<b>Powerkids</b> (6 bis 11 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)
	18.00 – 20.00 Uhr	Arche	<b>Teeny Treff</b> (Teenies ab 12 Jahre) (Kontakt: Oliver Schorn, Tel.: 0163 69 55 34 1)
	findet unregelmäßig statt, schaut auf unserer Homepage evangelisch-dorp.de	Jugendwohnung Ritterstraße	<b>NEXT Jugendcafé</b> Du bist herzlich eingeladen!

### Veranstaltungsorte:

**Dorper Kirche**, Schützenstraße 159

**Arche**, Eichenstraße 140

**Gemeindehaus Schützenstraße**, Schützenstraße 163

**Jugendwohnung**, Ritterstraße 7

## Weihnachtsgottesdienste unserer Nachbarkirchengemeinde

Lutherkirche: 16 Uhr Gottesdienst für alle Generationen von jung bis alt (Menge)

18 Uhr Christvesper

23 Uhr Christmette (Menge)

Gemeindehaus Neuenhoferstr.:

17:30 Uhr Gottesdienst mit Band

**24. Dezember**

*Heiligabend*

Stadtkirche am Fronhof:

15.30 Uhr Familiengottesdienst (Gärtner)

17.30 Uhr Gottesdienst (Werner & Höroldt)

Widderter Kirche:

16 Uhr Familienweihnacht (K. Ziegenbalg)

17.30 Uhr Nachdenkliche Weihnacht (K. Ziegenbalg)

22.30 Uhr Lichterweihnacht (K. Ziegenbalg), mit anschließendem Glühwein trinken

## 1. Pfarrbezirk

**PfarrerIn Raphaela Demski-Galla**  
Am Mühlenfeld 8, 42659 Solingen  
Tel.: 12 85 10 85  
Mail: raphaela.demski@ekir.de

**Küster Gerold Schröter**  
Schützenstraße 163, 42659 Solingen  
Tel.: 0176 54 35 35 33  
Mail: gerold.schroeter@ekir.de

**Gemeindehaus**  
Schützenstraße 163, 42659 Solingen

## 2. Pfarrbezirk

**Pfarrer Joachim Römelt**  
Beckmannstraße 38, 42659 Solingen  
Tel.: 4 10 19  
Mail: joachim.roemelt@ekir.de

**Küsterin Edith Pabst**  
Tel.: 81 11 39 oder  
Mobil: 0176 83 65 84 90

**Arche**  
Eichenstraße 140, 42659 Solingen  
Tel.: 81 11 39

**Diakonin Bärbel Albers**  
Tel.: 64 52 05 25  
Mail: baerbel.albers@ekir.de

**PfarrerIn Friederike Schmid**  
Düsseldorfer Str. 83, 42697 Solingen  
Tel.: 0162 39 77 350  
Mail: schmid@stadtkirche-solingen.de

## Verwaltungsamt

Kölner Straße 17, 42651 Solingen  
Tel.: 287-0  
Fax: 287-143

## Kindertageseinrichtungen

**KiTa Arche**  
Leiterin Silke Riedel  
Tel.: 0212 81 27 79  
Handy: 0176 480 83 474  
Mail: kitaarche@evangelische-kirche-solingen.de

**KiTa Dorp**  
Leiterin Bianca Otto  
Schützenstraße 161, 42659 Solingen  
Tel.: 4 18 19  
Mail: kitadorp@evangelisch-dorp.de

## Kinder und Jugend

**Oliver Schorn**  
Eichenstraße 140, 42659 Solingen  
Handy: 0163 69 55 34 1  
Mail: oliver.schorn@ekir.de

## Kirchenmusik

**Kantorin Stephanie Schlüter**  
Meisenhof 3, 42659 Solingen  
Tel.: 22 13 99 75  
Mail: stephanie.schlueter@ekir.de

**Kantorin Annegret Pallasch**  
Starenweg 28, 42659 Solingen  
Tel.: 8 08 12

**Rebekka Nicolini**  
Tel.: 38 28 17 71

## Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

**Helga Meckenstock**  
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29  
Mail: h.meckenstock@t-online.de

## Seelsorge im Städtischen Klinikum

**PfarrerIn Renate Tomalik**  
Klingenstraße 165, 42651 Solingen,  
Tel.: 1 39 64 87 oder  
im Klinikum: 5 47 23 99

## Gemeindebücherei

Ritterstraße 7, 42659 Solingen,  
Tel.: 3 80 48 40  
(Öffnungszeiten auf Seite 15)

## Gemeindebüro

**Frau Schneider**  
Montag und Donnerstag 11-13 Uhr  
Ritterstr. 7, 42659 Solingen  
Tel.: 5 99 28 00

## Förderkreise und -vereine

**Bürgerstiftung Dorper Kirche**  
Vorsitzender: Pfarrer Joachim Römelt  
Tel.: 4 10 19  
Spendenkonto:  
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12  
bei der Commerzbank

## Dorper Diakonieverein e.V.

Vorsitzende: Joana Möller  
Kontakt: Iris Schmitz-Görtz  
Tel.: 28 71 22  
Spendenkonto:  
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

## Dorper Stiftung Kirchenmusik

Vorsitzender: Stefan Schmitz  
Tel.: 4 91 70  
Spendenkonto:  
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

## Jugendstiftung Dorp

Vorsitzender: Dr. Hanjo Bergfeld  
Tel.: 4 66 22  
Spendenkonto:  
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

## Diakonisches Werk

**Beratung bei Geld-, Erziehungs-, Lebensproblemen**  
Kasernenstraße 21–23, 42651 Solingen  
Tel.: 287-200

## Kircheneintrittsstelle

**des Evangelischen Kirchenkreises Solingen**  
Kirchplatz 14, 42651 Solingen  
Tel.: 5 99 31 61

## Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111

## Internet

Weitere Informationen und Email-Adressen finden Sie unter:  
[www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de),  
[www.evangelische-kirche-solingen.de](http://www.evangelische-kirche-solingen.de),  
[www.ekir.de](http://www.ekir.de), [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de)



Seit über 25 Jahren steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren mit psychischer Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation (kein Pflegedienst).

### MACHEN SIE MIT!

**Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen:** für die Betreuung unserer Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung.

Kostenlose Beratung für Interessierte und Betroffene. Rufen Sie an: (0212) 20 60 869

## Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung Seniorenhilfe steht Ihnen zur Seite.

### Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote:



Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen

Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342

Im Internet: [www.Busch-Stiftung.de](http://www.Busch-Stiftung.de) · E-Mail: [info@Busch-Stiftung.de](mailto:info@Busch-Stiftung.de)



## EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM CRONENBERGER STRASSE

GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT



- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Fahrbarer Mittagstisch
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

### INFORMATION UND BERATUNG:

Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen  
Tel. 0212.22 25 8-0 · Fax 0212.22 25 8-199  
[www.eac-solingen.de](http://www.eac-solingen.de)



## Mein Leben. Meine News. Meine Apps.

Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten, Hintergründe in der ST-App.



Jetzt kostenlos bei Google Play und im App-Store



	<b>Arche: 10 Uhr (!)</b> <b>Dorper Kirche (DK): 11 Uhr</b>
3. November	DK: Demski-Galla
10. November	Arche: Albers ☒☒☒
17. November	DK: Demski-Galla
20. November Buß- und Betttag	<b>19 Uhr</b> DK: Schmid
24. November	DK: Römelt 12:15 Uhr Gedenken der Verstorbenen Friedhof Grünbaumstraße
1. Dezember 1. Advent	11 Uhr Lutherkirche: Gemeinsamer Gottesdienst der vier „Kleeblatt“-Gemeinden
8. Dezember 2. Advent	DK: Gottesdienst mit der KiTa Dorp Demski-Galla
15. Dezember 3. Advent	DK: Gasthausgottesdienst
22. Dezember 4. Advent	Arche: Borlinghaus-Neumann ☒☒☒
24. Dezember 4. Advent Heiligabend	Arche: 15:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (Römelt & Team) DK: 14:30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Demski-Galla) 15:30 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical (Demski-Galla) 17 Uhr Gottesdienst mit Jugendchor (Demski-Galla) 23 Uhr Christmette (Römelt)
25. Dezember	11 Uhr (!) Arche: Faßbender
26. Dezember	DK: Demski-Galla Singegottesdienst
29. Dezember	10 Uhr Stadtkirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Gärtner) (An diesem Tag findet kein Gottesdienst in Dorp statt)
31. Dezember Silvester	<b>17 Uhr</b> Arche: Römelt ☒☒☒
5. Januar	DK: Albers ☒☒☒
12. Januar	<b>10 Uhr (!)</b> DK: Rundfunkgottesdienst Römelt & Team
19. Januar	Arche: Schmid (Kanzeltausch)
26. Januar	DK: Begrüßung der neuen Konfirmand:innen (Demski-Galla, Römelt & Team)
2. Februar	DK: Römelt
9. Februar	Arche: Borlinghaus-Neumann ☒☒☒
16. Februar	DK: Gasthausgottesdienst
23. Februar	DK: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen
2. März	DK: Demski-Galla
9. März	Arche: Römelt
16. März	DK: Fritz-Römelt



### Kindergottesdienst in der Dorper Kirche

Sonntag 11.00 Uhr  
(Demski-Galla und Team),  
einmal monatlich parallel zum Gottesdienst,  
17. November,  
Dezember kein Kindergottesdienst,  
stattdessen Gottesdienste an Heiligabend,  
26. Januar, 16. Februar, 23. März

### Krümelkirche Dorper Kirche

jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr (Demski-Galla)  
Ausnahmen möglich  
6. November,  
Dezember und Januar keine Krümelkirche,  
stattdessen Gottesdienste an Heiligabend,  
5. Februar, 5. März

### Gottesdienst im Altenheim St. Josef

Mittwoch 10.00 (Demski-Galla),  
jeden 2. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

### Gottesdienst im Malteserstift

Mittwoch 10.00 Uhr (Römelt),  
jeden 3. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

### Gottesdienst im Goudahof

Mittwoch 10.15 Uhr (Albers),  
jeden 4. Mittwoch (Abweichungen möglich!)

**Wenn Sie keine Möglichkeit haben,  
den Gottesdienst selbst zu erreichen,  
melden Sie sich gerne (verbindlich)  
bis spätestens Donnerstag, 11 Uhr,  
vor dem Gottesdienst im Gemeinde-  
büro unter 5 99 28 00 an.  
Wir helfen Ihnen dann gerne weiter.**

☒☒☒ = Abendmahl mit Einzelkelchen  
(im oder nach dem Gottesdienst)